

1918 Nr. 256
Preis: 1.25
Anzeigenpreis: 1.00
Verlagsort: Halle/Saale
Verleger: Dr. Hans Simon

Die sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1918 Nr. 256 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 211

Morgen-Ausgabe Mittwoch, 22. Mai
Anzeigenpreis: 1.00
Geschaftsstelle Berlin: Bernburger Str. 80.

Ein irischer Aufruf an Amerika

Aufleben der Kampfstätigkeit an der italienischen Front — Der Empfang Kaiser Karls beim Sultan
Türkischer Sieg über die Rebellen in Palästina

Die neue Verschwörung in Irland Flammender Aufruf der irischen Nationalisten an Amerika

Am 21. Mai. Die irischen Nationalisten haben am 16. Mai folgenden Aufruf an Amerika gerichtet.
Die Kaufsel des Wehrpflichtgesetzes, welche der Regierung das Recht verleiht, die Wehrpflicht durch Zwangsarbeit auf Irland auszuheben, wurde kürzlich angenommen, das man nicht verstehen werde, von der irischen Regierung Gebrauch zu machen, bis das irische Parlament und die verantwortliche irische Regierung ins Dasein getreten sein würden. Die häufige Forderung der Einbringung der verfassungsmäßig in Irland durch den irischen Senat, sowie neuerliche Ministerreden über die Notwendigkeit, dass die irische Regierung die Wehrpflicht nicht auf Irland ausheben werde, ist jetzt noch bei den irischen Wehrpflicht-Deputierten die wichtigste Forderung, die sie fordern, welche die dringende Forderung ist, die irische Regierung zu zwingen, die Wehrpflicht nicht auf Irland auszuheben, sondern sie zu erlassen, nicht nur eine schwere Verletzung der irischen Verfassung, sondern auch ein Verstoß gegen die irische Verfassung, die irische Regierung zu zwingen, die Wehrpflicht nicht auf Irland auszuheben, sondern sie zu erlassen, nicht nur eine schwere Verletzung der irischen Verfassung, sondern auch ein Verstoß gegen die irische Verfassung.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers Berlin, 21. Mai, abends. (Amfisch.)

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der österreichische Generalkstabsbericht Wien, 21. Mai. Amfisch wird verlautbart: An der italienischen Front führte die beiderseitige anhaltende Grundungsstätigkeit zu mehreren Kampfhandlungen. Südlich von Mori stießen in der Nacht zum Sonntag Abteilungen ungarischer Infanterie in die feindlichen Stellungen vor. Am Loppio-See bei Asiago und auf dem Sasso Rosso wurden italienische Patrouillen zurückgewiesen. Bei Feuer wurden mehrere Grundungsstellungen durch Gegenstoß gewonnen. Bei Capri Sic entzich aus der Italiener einen Vorposten.

Das wahre Gesicht der englischen Eingeborenenpolitik

Von F. Kolbe
Nachdem die Engländer unsere Kolonie Logo beiseite hatten, war es das erste, in dem von ihnen in Verwaltung genommenen Teile die Sittensteuer abgeschafft. Das sie durch diese Maßregel sich das Wohlwollen der Eingeborenen erwarben, ist klar. Unverfänglich mußte es aber jeden deutschen Kolonialpolitiker bleiben, daß der erste Bericht über die Verwaltung Logo feststellte: Die Eingeborenen der englischen Verwaltung hätten die der deutschen Verwaltung — trotz Fortfalls der Sittensteuer — um ein Bedeutendes überlegen.

Der irische Aufruf an Amerika

Die irische Regierung hat am 16. Mai folgenden Aufruf an Amerika gerichtet. Die Kaufsel des Wehrpflichtgesetzes, welche der Regierung das Recht verleiht, die Wehrpflicht durch Zwangsarbeit auf Irland auszuheben, wurde kürzlich angenommen, das man nicht verstehen werde, von der irischen Regierung Gebrauch zu machen, bis das irische Parlament und die verantwortliche irische Regierung ins Dasein getreten sein würden. Die häufige Forderung der Einbringung der verfassungsmäßig in Irland durch den irischen Senat, sowie neuerliche Ministerreden über die Notwendigkeit, dass die irische Regierung die Wehrpflicht nicht auf Irland ausheben werde, ist jetzt noch bei den irischen Wehrpflicht-Deputierten die wichtigste Forderung, die sie fordern, welche die dringende Forderung ist, die irische Regierung zu zwingen, die Wehrpflicht nicht auf Irland auszuheben, sondern sie zu erlassen, nicht nur eine schwere Verletzung der irischen Verfassung, sondern auch ein Verstoß gegen die irische Verfassung.

Der österreichische Generalkstabsbericht

Wien, 21. Mai. Amfisch wird verlautbart: An der italienischen Front führte die beiderseitige anhaltende Grundungsstätigkeit zu mehreren Kampfhandlungen. Südlich von Mori stießen in der Nacht zum Sonntag Abteilungen ungarischer Infanterie in die feindlichen Stellungen vor. Am Loppio-See bei Asiago und auf dem Sasso Rosso wurden italienische Patrouillen zurückgewiesen. Bei Feuer wurden mehrere Grundungsstellungen durch Gegenstoß gewonnen. Bei Capri Sic entzich aus der Italiener einen Vorposten.

Das wahre Gesicht der englischen Eingeborenenpolitik

Von F. Kolbe
Nachdem die Engländer unsere Kolonie Logo beiseite hatten, war es das erste, in dem von ihnen in Verwaltung genommenen Teile die Sittensteuer abgeschafft. Das sie durch diese Maßregel sich das Wohlwollen der Eingeborenen erwarben, ist klar. Unverfänglich mußte es aber jeden deutschen Kolonialpolitiker bleiben, daß der erste Bericht über die Verwaltung Logo feststellte: Die Eingeborenen der englischen Verwaltung hätten die der deutschen Verwaltung — trotz Fortfalls der Sittensteuer — um ein Bedeutendes überlegen.

Die neue Verschwörung in Irland

Am 21. Mai. Die irischen Nationalisten haben am 16. Mai folgenden Aufruf an Amerika gerichtet. Die Kaufsel des Wehrpflichtgesetzes, welche der Regierung das Recht verleiht, die Wehrpflicht durch Zwangsarbeit auf Irland auszuheben, wurde kürzlich angenommen, das man nicht verstehen werde, von der irischen Regierung Gebrauch zu machen, bis das irische Parlament und die verantwortliche irische Regierung ins Dasein getreten sein würden. Die häufige Forderung der Einbringung der verfassungsmäßig in Irland durch den irischen Senat, sowie neuerliche Ministerreden über die Notwendigkeit, dass die irische Regierung die Wehrpflicht nicht auf Irland ausheben werde, ist jetzt noch bei den irischen Wehrpflicht-Deputierten die wichtigste Forderung, die sie fordern, welche die dringende Forderung ist, die irische Regierung zu zwingen, die Wehrpflicht nicht auf Irland auszuheben, sondern sie zu erlassen, nicht nur eine schwere Verletzung der irischen Verfassung, sondern auch ein Verstoß gegen die irische Verfassung.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 21. Mai, abends. (Amfisch.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der österreichische Generalkstabsbericht Wien, 21. Mai. Amfisch wird verlautbart: An der italienischen Front führte die beiderseitige anhaltende Grundungsstätigkeit zu mehreren Kampfhandlungen. Südlich von Mori stießen in der Nacht zum Sonntag Abteilungen ungarischer Infanterie in die feindlichen Stellungen vor. Am Loppio-See bei Asiago und auf dem Sasso Rosso wurden italienische Patrouillen zurückgewiesen. Bei Feuer wurden mehrere Grundungsstellungen durch Gegenstoß gewonnen. Bei Capri Sic entzich aus der Italiener einen Vorposten.

Das wahre Gesicht der englischen Eingeborenenpolitik

Von F. Kolbe
Nachdem die Engländer unsere Kolonie Logo beiseite hatten, war es das erste, in dem von ihnen in Verwaltung genommenen Teile die Sittensteuer abgeschafft. Das sie durch diese Maßregel sich das Wohlwollen der Eingeborenen erwarben, ist klar. Unverfänglich mußte es aber jeden deutschen Kolonialpolitiker bleiben, daß der erste Bericht über die Verwaltung Logo feststellte: Die Eingeborenen der englischen Verwaltung hätten die der deutschen Verwaltung — trotz Fortfalls der Sittensteuer — um ein Bedeutendes überlegen.

Die neue Verschwörung in Irland

Am 21. Mai. Die irischen Nationalisten haben am 16. Mai folgenden Aufruf an Amerika gerichtet. Die Kaufsel des Wehrpflichtgesetzes, welche der Regierung das Recht verleiht, die Wehrpflicht durch Zwangsarbeit auf Irland auszuheben, wurde kürzlich angenommen, das man nicht verstehen werde, von der irischen Regierung Gebrauch zu machen, bis das irische Parlament und die verantwortliche irische Regierung ins Dasein getreten sein würden. Die häufige Forderung der Einbringung der verfassungsmäßig in Irland durch den irischen Senat, sowie neuerliche Ministerreden über die Notwendigkeit, dass die irische Regierung die Wehrpflicht nicht auf Irland ausheben werde, ist jetzt noch bei den irischen Wehrpflicht-Deputierten die wichtigste Forderung, die sie fordern, welche die dringende Forderung ist, die irische Regierung zu zwingen, die Wehrpflicht nicht auf Irland auszuheben, sondern sie zu erlassen, nicht nur eine schwere Verletzung der irischen Verfassung, sondern auch ein Verstoß gegen die irische Verfassung.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 21. Mai, abends. (Amfisch.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der österreichische Generalkstabsbericht Wien, 21. Mai. Amfisch wird verlautbart: An der italienischen Front führte die beiderseitige anhaltende Grundungsstätigkeit zu mehreren Kampfhandlungen. Südlich von Mori stießen in der Nacht zum Sonntag Abteilungen ungarischer Infanterie in die feindlichen Stellungen vor. Am Loppio-See bei Asiago und auf dem Sasso Rosso wurden italienische Patrouillen zurückgewiesen. Bei Feuer wurden mehrere Grundungsstellungen durch Gegenstoß gewonnen. Bei Capri Sic entzich aus der Italiener einen Vorposten.

Das wahre Gesicht der englischen Eingeborenenpolitik

Von F. Kolbe
Nachdem die Engländer unsere Kolonie Logo beiseite hatten, war es das erste, in dem von ihnen in Verwaltung genommenen Teile die Sittensteuer abgeschafft. Das sie durch diese Maßregel sich das Wohlwollen der Eingeborenen erwarben, ist klar. Unverfänglich mußte es aber jeden deutschen Kolonialpolitiker bleiben, daß der erste Bericht über die Verwaltung Logo feststellte: Die Eingeborenen der englischen Verwaltung hätten die der deutschen Verwaltung — trotz Fortfalls der Sittensteuer — um ein Bedeutendes überlegen.

Die irischen Nationalisten haben am 16. Mai folgenden Aufruf an Amerika gerichtet. Die Kaufsel des Wehrpflichtgesetzes, welche der Regierung das Recht verleiht, die Wehrpflicht durch Zwangsarbeit auf Irland auszuheben, wurde kürzlich angenommen, das man nicht verstehen werde, von der irischen Regierung Gebrauch zu machen, bis das irische Parlament und die verantwortliche irische Regierung ins Dasein getreten sein würden. Die häufige Forderung der Einbringung der verfassungsmäßig in Irland durch den irischen Senat, sowie neuerliche Ministerreden über die Notwendigkeit, dass die irische Regierung die Wehrpflicht nicht auf Irland ausheben werde, ist jetzt noch bei den irischen Wehrpflicht-Deputierten die wichtigste Forderung, die sie fordern, welche die dringende Forderung ist, die irische Regierung zu zwingen, die Wehrpflicht nicht auf Irland auszuheben, sondern sie zu erlassen, nicht nur eine schwere Verletzung der irischen Verfassung, sondern auch ein Verstoß gegen die irische Verfassung.

In seinen Augen unzulänglich, weil diese indirekte Art der Besteuerung nicht so viel Erträge macht wie die direkte Einziehung der Zölle- oder einer Verbrauchssteuer.

Gerade das Verhalten von Harry Johnston ist so tadelhaft für England und den englischen Kolonialbeamten, daß man daraus auf den Geist schließen kann, der die ganze englische Kolonialverwaltung beherrscht. Der Alkoholgehalt degeneriert die Eingeborenen: Schadet nichts, Alkoholische Getränke sind für sie besser als die zivilisierten Stämme sind bereits zu einem Bevölkerungsstillstand oder gar Bevölkerungsrückgang gekommen — Schadet nichts, die Bevölkerung unter den Eingeborenen wächst bereits die Schichten des Wohlstandes ein — vielleicht wird freiwillige Wehrübung ein Mittel sein die Bevölkerung zu vermindern.

Überall blüht der Untergang durch: es sind ja nur Pflüger! Und es gibt noch immer genug davon! Die Kaufleute in, daß die britischen Kolonialbeamten in diesem nachherbenannten white man's grave nicht ein zu unheimliches Leben führen!

Ob Herr Van Emst wohl hieran gedacht hat, als er behauptete, die Deutschen müßten die Eingeborenen aus die britische Verwaltung habe dagegen immer ihr wohlverdientes Bestes im Auge!

Ministerpräsident Marghiloman über den rumänischen Frieden

Bukarest, 21. Mai. Bei dem Abzug, das der Kommandant der 1. rumänischen Armee General Grigorescu an Ehren des Ministerpräsidenten Marghiloman in der Zahl aus, verabschiedete Grigorescu, die rumänische Armee sei davon überzeugt, daß Marghiloman den besten Frieden erhalten habe, der unter den gegebenen Umständen zu bekommen gewesen sei. Es sei einer der größten diplomatischen Erfolge, der die Öffnung rechtzeitiger, daß Marghiloman nunmehr das Land auf gutem Wege vorwärts führen werde. In der Antwort wies Marghiloman darauf hin, daß die Armee unverändert auf der unruhigen langen Front von 400 Kilometern in den Kampf getreten sei. Sie habe aber ihre Pflicht getan, Mit Hinweis auf die Erweiterung der Effektivität betonte Marghiloman, daß dieses Land nicht in Gefahr sei, sondern bei den Friedensbedingungen in Ruhe zu erwehren werden sei. Marghiloman verabschiedete schließlich seinen Adjutanten, daß ohne die Unterstützung Österreichs Bulgarien und Deutschland als Minderheiten nicht von drei Millionen Menschen und 45.000 Quadratkilometer wider geworden wären.

Die Entente und der Frieden von Bukarest

Protest gegen die neue Donauakte

Paris, 20. Mai. Genoa. Die Entente hat die Entente-Mächte protestiert bei der rumänischen Regierung gegen den Artikel 1 des Bukarester Vertrags, der die internationalen Bedingungen über die Donau festsetzt, deren Signaturmächte sie sind, ausserhalb, da diese Frage nur in einem allgemeinen Frieden nach einer Verständigung unter allen beteiligten Mächten geregelt werden könne. Die Entente möchte anfragen alle Vorbehalte hinsichtlich der Folgen der vorläufigen Abmachung, die sich dahin angewendet werden soll.

Verweigerung des Besuchs des Königs von Bayern in Wien

Berlin, 21. Mai. Wie und mitteilt wird, wird sich der König von Bayern demnach auf Besuche Kaiser Karls in Wien begeben. Dagegen ist, wie wir von zuverlässiger Quelle erfahren, eine Reise des Königs nach Wien ausgesetzt nicht in Aussicht genommen.

Erweiterung der Angestelltenversicherung

Die Angestelltenversicherung erstreckt sich bekanntlich auf ein jährliches Arbeitsverdienst bis zu 5000 Mark. Derzeit sind Angestellte haben vorgeschlagen, diese Grenze auf 8000 Mark zu erhöhen. Das Reichsamt der Reichsversicherungsanstalt war der Ansicht, daß eine derartige Erhöhung nur als Kriegsmaßnahme in Betracht käme, um Gärten infolge der Verdrängung der Einkommensverhältnisse während des Krieges auszugleichen. Es sollte eine Bundesratsverordnung beantragt werden, daß verabschiedete der höchsten Stelle darin bestehen, auch wenn der Jahresarbeitsverdienst bis zu 6000 Mark steigt. Der Verwaltungsrat der Angestelltenversicherung setzte jene Grenzen nach mehreren Verhandlungen, einer Sachverständigenkommission, auf 7000 Mark fest. Es sollen zwei neue Gehaltsklassen eingeführt werden, jedenfalls wenn die erste Einkommensgrenze als dauernde Grundlinie bleibt. Die Erhöhung soll durch die Entwertung des Geldes begründet werden. Der Monatsbeitrag würde bei 6000 Mark 33.60 Mark, bei 7000 Mark 40 Mark betragen.

Walgerischer Heeresbericht

Sofia, 19. Mai. Amtlicher Tagesbericht über die Kampfhandlungen vom 18. Mai. Maschinalische Feuer: Westlich vom Dobro-Polje, bei Sititsa und auf dem Dobro-Polje heftigste Artilleriefeuer, das seitlich sichtbar war. In der Woznesna-Gezgend stritten wir durch unser Feuer feindliche Gräbenabteilungen, Westlich vom Dobro-Polje nahm die Beschäftigung auf beiden Seiten an.

Sofia, 20. Mai. Heeresbericht vom 19. Mai. Im letzten Geleit des Dobro-Polje wurde das heftigste Artilleriefeuer heftiger. Westlich von Sititsa drangen Abteilungen unserer Infanterie in die feindlichen Gräben und stießen Gefangene und Kriegsmaterial ein. Westlich vom Dobro-Polje wurden feindliche Sturmtrupps, die sich nach Artilleriebesetzung anderer Stellungen zu nähern versuchten, durch unser Feuer zurückgedrängt. Westlich vom Dobro-Polje wurden feindliche Gräben abgetrieben, Westlich vom Dobro-Polje nahm die Beschäftigung auf beiden Seiten an.

Wilson über Krieg und Frieden

Neue Verleumdungen des deutschen Heeres

Amerikaner, 20. Mai. Nach einer Heiter-Redeung aus New-York hielt Präsident Wilson bei einer Kundgebung in Gunsten des Roten Kreuzes eine Ansprache, in der er sagte: Die erste Pflicht ist, den Krieg zu gewinnen, und die zweite Pflicht geht danach in Ordnung mit. Es ist die, den Krieg groß und wichtig zu gewinnen. Präsident Wilson ist die erste Pflicht, an die wir immer denken müssen, bis sie erfüllt ist, den Krieg zu gewinnen. Ich habe jenseit sagen hören, wir müßten 5 Millionen Mann aufstellen. Warum sie aus 5 Millionen bestanden? Ich habe den Antrag der Vereinigten Staaten anbelehrt, alle Völker zu nennen, weil der Krieg, wie sicherlich wir alle wissen, daß jeder Schritt, den wir machen über Schritte hinaus führen kann auf jeder Seite mit totaler Mann und totaler Gewalt, als es tragen kann, beladen werden soll.

Wir können von unserer gemeinsamen Geschicklichkeit, den Krieg zu gewinnen, nicht nur durch irgendeine unzufriedene Meinung abgelenkt werden. Ich habe die vertraulichen Mitteilungen erhalten, die für uns wichtig sind. Sie sind mit uns ein Beruf, freisinnig, besonders im Osten, an erhaltenden und Verbesserungs- und Ausbesserungspläne zu verketten. Jeder Schritt über eine Verständigung im Westen schließt einen Vorbehalt des Ostens ein. Was mich angeht, so will ich bei Amerika, wie bei Frankreich, die Mittel- und Westländer sein, die die Fremde und Unterliegendes wissen. Denn der Ruhm dieses Krieges ist, soweit wir betroffen sind, daß es ein letzter Krieg ist. — Wilson fuhr fort: Ein neuer Sieg der Pflicht ist angebracht und diese Pflicht fordert, daß einer den anderen bene und daß keiner sich in diesem Krieg verleiht. Einer der größten Mängel, die wir in diesem Krieg bemerken, ist, daß sie bei dem Roten Kreuz nicht beachtet werden.

Der Krieg hat aufgehört, für Amerika ein gutes Geschäft zu sein. So muß jetzt wieder der Idealismus herhalten, um die sinnlose verbredliche Kriegsverlängerung zu rechtfertigen. Wie weit Herr Wilson damit kommen, bleibt abzuwarten. Da andere Mittel nicht helfen, wird es die Aufgabe unserer Waffen sein, einem Feinde nach dem anderen die Lust zur Kriegsverlängerung auszutreiben. Die Reihe wird auch an Herrn Wilson kommen. Seine neueste Bejahung des Denkens wegen der angeblichen Nichtachtung des Roten Kreuzes richtet sich selbst. Gerade in jüngster Zeit ist es nachgefragt worden, daß Amerika seine Pflicht unter der Flagge des Roten Kreuzes entlassen.

Bestimmungen zur Rede Wilson

Berlin, 20. Mai. In der Berliner Morgenpost heißt es: So ist Wilson den Worten nicht, sondern ihm immer das selbe Gesicht zu sein. So muß jetzt wieder der Idealismus herhalten, um die sinnlose verbredliche Kriegsverlängerung zu rechtfertigen. Wie weit Herr Wilson damit kommen, bleibt abzuwarten. Da andere Mittel nicht helfen, wird es die Aufgabe unserer Waffen sein, einem Feinde nach dem anderen die Lust zur Kriegsverlängerung auszutreiben. Die Reihe wird auch an Herrn Wilson kommen. Seine neueste Bejahung des Denkens wegen der angeblichen Nichtachtung des Roten Kreuzes richtet sich selbst. Gerade in jüngster Zeit ist es nachgefragt worden, daß Amerika seine Pflicht unter der Flagge des Roten Kreuzes entlassen.

Die Verfassungsfrage in Schweden

Stockholm, 21. Mai. Schwedens Reichstag eröffnet in der heutigen Sitzung eine Sitzung zur Beratung der Verfassungsfrage. Der Reichstag hat am 18. Mai beschlossen, die Verfassungsfrage zu entscheiden. Die Verfassungsfrage ist ein sehr wichtiges Thema, das die Zukunft des Landes betrifft. Der Reichstag hat beschlossen, die Verfassungsfrage zu entscheiden, und die Ergebnisse werden in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

Die neuen Staatsmänner in der Ukraine

Kiew, 15. Mai. Der soziale Führer der Ukraine ist zum Leiter des Ministeriums für Außenangelegenheiten ernannt worden. Professor G. G. G. ist zum Leiter des Ministeriums für Innerangelegenheiten ernannt worden. Diese Ernennungen sind ein Zeichen für die Stabilität der neuen Regierung in der Ukraine.

Der „Tubantia“-Fall

Genä, 21. Mai. Das Verbrechen des „Tubantia“-Falles ist nunmehr durch den internationalen Tribunal in Amsterdam unterbreitet worden. Die Angeklagten sind die Mitglieder der „Tubantia“-Kommission, die die Verbrechen begangen haben. Die Verhandlungen werden in den nächsten Tagen beginnen.

Schiffverluste Hollands

Rotterdam, 21. Mai. Wie dem „Nieuwe Rotterdam Courant“ aus Amsterdamer berichtet wird, sind außer dem „Schiedam“, „De Rijk“, „Holland 5“, „Van“, „Van“ und „Urania“ nach England aufgebracht worden. Die Schiffe „De Rijk“, „Holland 5“, „Van“, „Van“ und „Urania“ sind am 18. Mai in Rotterdam angekommen. Die Schiffe sind in guter Verfassung und werden in den nächsten Tagen weiterreisen.

Die Große Schlacht in Frankreich

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns mitgeteilt

Unsere Heine, die über die gewonnenen und gewonnenen Schlachten so den ganzen Erdboden gebrannt, hatten seit dem 12. Mai in vielen gewaltigen Schlachten versucht, die westliche Front zu durchbrechen. Die dritte Linie, die westliche Front, wurde von einer bis ins höchste Maß organisierten Armee, die die Front durchdringen wollte, durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt.

Andere wichtige Ziele, gekämpft, die ungenutzten Möglichkeiten dieser gefährlichen Operationen zu rechtfertigen, lassen sich dem Hauptquartier der westlichen Fronten nur mitteilen. Der von Schloß auf Schloß nach Norden vorrückende und sich gegen die westliche Front gerichtete Angriff wurde durch die tapferen Soldaten zurückgedrängt. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt.

Als in diesem Winter der Zusammenstoß der westlichen Fronten stattfand, waren die westlichen Fronten in der Lage, die westliche Front zu durchbrechen. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt.

Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt.

Die deutsche Oberste Heeresleitung

Die deutsche Oberste Heeresleitung wird die westliche Front zu durchbrechen. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt.

Eine politische Delegation der Maximilianen in Bern

Bern, 21. Mai. In Bern traf aus Moskau über Berlin eine diplomatische Delegation der Maximilianen ein. Die Delegation wird die westliche Front zu durchbrechen. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt.

Türkischer Heeresbericht

Konstantinopel, 19. Mai. Amtlicher Tagesbericht über die Kampfhandlungen vom 18. Mai. Die türkische Armee hat die westliche Front zu durchbrechen. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt.

Min... Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt. Die westliche Front wurde durch unsere tapferen Soldaten zurückgedrängt.

Aus Halle und Umgebung

Höchstpreisberechtigung durch den Käufer

Die letzten im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Bestimmungen des Bundesrats... Höchstpreisberechtigung durch den Käufer... Der Käufer hat die Höchstpreisberechtigung...

Militärisches Verbot

Militärisches Verbot: Oberst v. Wittenberg... Oberleutnant Schürmer... Hauptmann v. Wittenberg... Oberleutnant v. Wittenberg...

Das kommende Kriegsjahr

Das kommende Kriegsjahr: Der Oberst... die kommenden Jahre zu erwartende neue Kriegsjahre... die kommenden Jahre zu erwartende neue Kriegsjahre...

durch! Durch das und Was ist unter Feinde... durch! Durch das und Was ist unter Feinde... durch! Durch das und Was ist unter Feinde...

Allgemeine Ortsanweisung

Allgemeine Ortsanweisung: Der Vorstand... Allgemeine Ortsanweisung: Der Vorstand... Allgemeine Ortsanweisung: Der Vorstand...

Wahlverfahren

Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren...

Wahlverfahren

Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren...

Wahlverfahren

Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren...

Börsen- und Handelsteil

Börsennotiz

Börsennotiz: Berlin, 21. Mai. Die feste Grundstimmung... Börsennotiz: Berlin, 21. Mai. Die feste Grundstimmung...

Arbeitsnotiz

Arbeitsnotiz: Berlin, 21. Mai. Die Berichte vom Lande... Arbeitsnotiz: Berlin, 21. Mai. Die Berichte vom Lande...

Militär-Verhältnisse

Militär-Verhältnisse: Die Militär-Verhältnisse... Militär-Verhältnisse: Die Militär-Verhältnisse... Militär-Verhältnisse: Die Militär-Verhältnisse...

Wahlverfahren

Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren...

Wahlverfahren

Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren...

Aus dem Leserkreis

Aus dem Leserkreis: Was werden Sie heute tun... Aus dem Leserkreis: Was werden Sie heute tun... Aus dem Leserkreis: Was werden Sie heute tun...

Wahlverfahren

Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren... Wahlverfahren: Die Wahlverfahren...

191

Starke Die

Er

finden

für

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist

ist